

Komplexe Aufgabe zur Bildungsforschung...

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 26. März 2006 16:42

Zitat

Jugendliche, die in ihrer Schullaufbahn von einer höheren auf eine niedrigere Schulform wechseln mussten, weisen zum überwiegenden Teil Grundschulempfehlungen für die Schulformen auf, an denen sie letztlich gescheitert sind. Das Risiko, aufgrund einer falschen Grundschulempfehlung einer nicht geeigneten, weil zu hohen Schulform zugewiesen zu werden, ist um ein Vielfaches größer als aufgrund übersteigerter Bildungsansprüche der Eltern an einer nicht geeigneten Schulform angemeldet zu werden.

Für das Bundesgebiet insgesamt zeigen die PISA-Daten:

73% aller 15-jährigen Realschüler, die von einem Gymnasium gewechselt sind, haben seinerzeit eine Grundschulempfehlung für das Gymnasium erhalten.

Hmmm...

Spoiler:

Auf einer Schule sind 100 Schüler. 99 davon haben eine Gy-Empfehlung. Ein Schüler ist trotz Realschulempfehlung dort. Es werden 4 Schüler an die Realschule abgegeben, drei Gym-Empfohlene sowie der Real-Empfohlene.

- a) Überprüfen Sie, ob diese Zahlen den im Quelltext gemachten Angaben ungefähr entsprechen.
- b) Beurteilen Sie die Schlussfolgerung in der Quelle.
- c) Nennen Sie Gründe, welche die Sichtweise des Quelltextes erklären.
- d) Ärgern Sie sich nicht!